Balda AG

Q/2

BALDA AG

BALDA VERKAUFT OPERATIVE EINHEITEN AN STEVANATO

- Nach Ende der Berichtsperiode hat außerordentliche Hauptversammlung Verkauf an Stevanato für 95 Mio. Euro zugestimmt
- EBIT des fortzuführenden Geschäftsbereichs wegen Sondereffekte mit 2,6 Mio. Euro negativ (Vorjahr: –1,9 Mio. Euro)
- Fortgeführter Geschäftsbereich (Holding) firmiert künftig unter Clere AG: Vorstand befasst sich aktuell mit Strategie, Zukunftsaussichten und neuen Aktivitäten

1. HALBJAHRESBERICHT 2015 / 2016

INHALT

02
Kennzahlen im Überblick

03
Profil

04
Brief an die Aktionäre

05
Hinweise zur Struktur des Halbjahresberichts

06
Die Aktie der Balda AG

07
Zwischenlagebericht zum 31. Dezember 2015

17
Ausgewählte Angaben zum Anhang

21
Konzern-Bilanz

23
Konzern-Gewinn-und Verlust-Rechnung

24
Konzern-Gesamtergebnisrechnung

25
Konzern-Kapitalflussrechnung

27
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

28
Aktienbesitz der Organe

29
Finanzkalender / Investor-Relations-Kontakt / Impressum

KENNZAHLEN

BALDA-KONZERN

KONZERNKENNZAHLEN IM ÜBERBLICK (ANGABEN NACH IFRS)

IN MIO. EURO	6 MONATE 01.07.2015 – 31.12.2015	6 MONATE 01.07.2014 – 31.12.2014
Umsatz	**0,0**	**0,0**
Gesamtleistung	**0,0**	**0,0**
EBITDA	**–2,6**	**–1,9**
EBIT	**–2,6**	**–1,9**
EBIT vor Sondereffekte	–1,7	–1,5
Finanzergebnis	0,0	4,7
EBT	**–2,6**	**2,9**
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereich	**–2,2**	**1,9**
Ergebnis aufgegebene Geschäftsbereiche	0,1	1,8
Ergebnis Gesamtkonzern	**–2,1**	**3,8**
Ergebnis je Aktie in Euro	**–0,04**	**0,06**

KENNZAHLEN BILANZ	31.12.2015	30.06.2015
Bilanzsumme	**201,5**	**265,8**
Eigenkapital	167,4	234,1
Eigenkapitalquote in %	83,1	88,1
Anzahl Mitarbeiter am Bilanzstichtag [1]	738	789

[1] Fortgeführter und aufgegebene Geschäftsbereiche

167,4 MIO. EURO
EIGENKAPITAL

–2,6 MIO. EURO
EBITDA

–2,1 MIO. EURO
KONZERNERGEBNIS

PROFIL

BALDA-KONZERN

Mit den Entscheidungen der Hauptversammlung vom 1. Dezember 2015 beziehungsweise 29. Januar 2016 ist der Verkauf des operativen Geschäftes zum 1. Juli 2015 beschlossen worden. Die Balda AG wird sich sowohl von dem bisherigen Geschäftsmodell als auch vom Firmennamen „Balda“ verabschieden. Die Gesellschaft wird zukünftig den Namen „Clere AG“ tragen.

Der verbleibende Konzern wird sich auf die attraktive Anlage seines Vermögens konzentrieren. Dabei werden wir renditestarke, langfristige Investitionen suchen. In Betracht kommen Umwelt- und Energielösungen oder der Aufbau eines gewinnbringenden Portfolios an mittelständischen Beteiligungen. Ergänzt werden kann diese Anlagestrategie um opportunistische kurzfristige Finanzierungen.

Der Schwerpunkt der unternehmerischen Aktivitäten wird in Europa sein.

BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN, SEHR GEEHRTE AKTIONÄRE,

das Jahr 2016 ist für die Balda AG ein Jahr des Neuanfangs: Mit einer Mehrheit von fast 99 % hat die außerordentliche Hauptversammlung am 29. Januar 2016 in Hannover dem Verkauf des gesamten operativen Geschäfts zu einem Kaufpreis von 95 Mio. Euro an das italienische Familienunternehmen Stevanato zugestimmt. In einem weiteren Tagesordnungspunkt wurde ein neuer Name der Gesellschaft beschlossen. Künftig wird das Unternehmen den Namen Clere AG tragen.

Alle operativen Geschäftsbereiche mit 730 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gehen an die Stevanato-Gruppe und werden dort als Tochtergesellschaft unter dem bisherigen Namen Balda weitergeführt. Damit beginnt für die über 100 Jahre alte Balda, mit ihrer Gründung im Jahre 1908 in Dresden, dem Neuaufbau nach dem Krieg, dem Börsengang während der Hochphase der Mobilfunkbranche und den Turbulenzen der letzten Jahre eine neue Epoche. Nach der anstehenden Übergabe (Closing) der verkauften Geschäftsbereiche ist der Weg frei für einen Neubeginn. Als Altlasten verbleiben die anhängigen Klagen aus den USA und in Deutschland.

Wir haben uns für unseren Neubeginn gut aufgestellt. Mit schlanken Strukturen, einem eingespielten Team und einem attraktiven Geschäftsmodell sondieren wir Anlageoptionen mit hohem Wertsteigerungspotenzial, etwa bei Investitionen und Beteiligungen im Bereich der Umwelt- und Energietechnik. Des Weiteren sondieren wir attraktive Modelle der aktiven Vermögensverwaltung sowie Mittelstandsbeteiligungen und Mittelstandsfinanzierungen.

Wir sind überzeugt, dass wir künftig attraktive Renditen für unsere Aktionäre erwirtschaften können und bitten um Ihr Vertrauen für diesen Neuanfang.

Mit freundlichen Grüßen

OLIVER OECHSLE ALLEINVORSTAND DER BALDA AG

HINWEISE ZUR STRUKTUR DES 1. HALBJAHRESBERICHTS

ZUM 31. DEZEMBER 2015

Die Balda AG hatte nach einem Bieterwettkampf der ordentlichen Hauptversammlung am 30. November und 1. Dezember 2015 den Verkauf der gesamten operativen Einheiten zur Beschlussfassung vorgelegt, dem die Hauptversammlung zugestimmt hatte. Der Verkauf umfasst neben bestimmten einzelnen Vermögenswerten die Tochterunternehmen

- Balda Medical GmbH & Co. KG, Deutschland
- Balda Medical Verwaltungsgesellschaft mbH, Deutschland
- Balda C. Brewer, Inc., USA
- Balda Precision, Inc., USA
- Balda Medical Systems SRL, Rumänien.

Mit dem Beschluss der Hauptversammlung vom 30. November und 1. Dezember 2015 sind Vermögenswerte und Schulden dieser Unternehmen als zur Veräußerung gehalten einzustufen (aufgegebene Geschäftsbereiche) und in der Konzernbilanz getrennt von dem fortzuführenden Geschäftsbereich in einem gesonderten Posten auf der Aktiva beziehungsweise auf der Passiva zusammengefasst. In der Gewinn-und-Verlust-Rechnung werden nur die Erlöse, Aufwendungen und Gewinne oder Verluste der fortzuführenden Geschäftsbereiche gezeigt. In einer gesonderten Zeile erfolgt der Ausweis des Nachsteuerergebnisses für die aufgegebenen Geschäftsbereiche. Eine Aufstellung der Erlöse, Aufwendungen und Gewinne oder Verluste hierfür erfolgt als Anhangsangabe.

In den IFRS Standards gibt es keine explizite Regelung zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung für aufgegebene Geschäftsbereiche. In der Literatur wird daher eine Pflicht zur Aufstellung verneint. Der Vorstand schließt sich dieser Meinung an und verzichtet auf eine Berichterstattung nach Segmenten, vor allem aufgrund des bereits durch die Hauptversammlung beschlossenen Verkaufs.

Das zur Veräußerung anstehende operative Geschäft (aufgegebene Geschäftsbereiche) ist im Vergleichszeitraum noch im Zahlenwerk der Kapitalflussrechnung, der Gesamtergebnisrechnung und der Eigenkapitalveränderungsrechnung enthalten, was die direkte Vergleichsmöglichkeit einschränkt. Die Kapitalflussrechnung zeigt allerdings die Cash-flows der aufgegebenen Geschäftsbereiche differenziert nach den operativen, den Investitions- und Finanzierungstätigkeiten.

Die Auswirkungen der Entscheidungen aus der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Januar 2016 haben keinen Einfluss auf die Bewertung und Bilanzierung des Konzerns zum 31. Dezember 2015. Die Auswirkungen aus der Aufdeckung stiller Reserven beziehungsweise stiller Risiken aus dem Verkauf der operativen Einheiten finden in der Ergebnisdarstellung noch nicht statt.

DIE AKTIE DER BALDA AG

ENTWICKLUNG DER AKTIENMÄRKTE UND DER BALDA-AKTIE

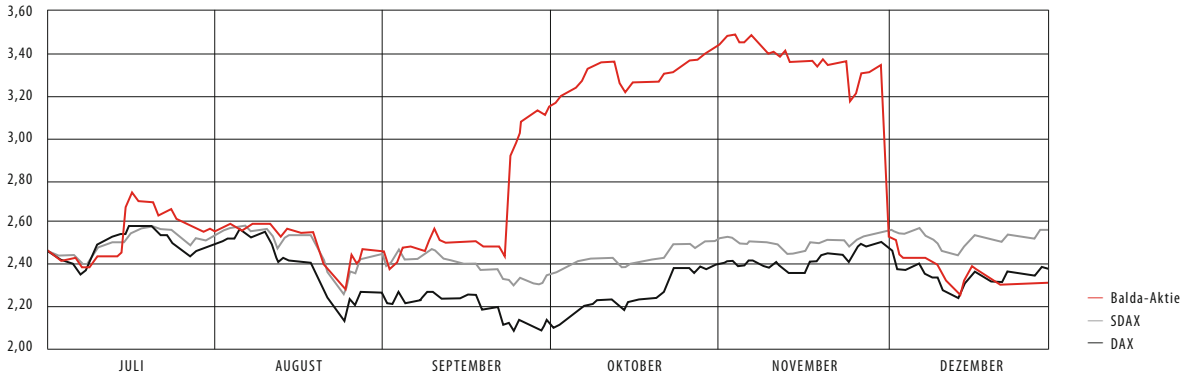
Im Zeitraum 1. Juli bis 31. Dezember 2015 verzeichneten die Aktienmärkte eine hohe Volatilität. Zum einen war dies auf die schwächelnde volkswirtschaftliche Entwicklung in China und zum anderen auf den Abgas-Skandal bei Volkswagen zurückzuführen. Beides hatte auch Auswirkungen auf den Deutschen Aktienindex (DAX), der sich im Berichtszeitraum um insgesamt 2,8 % verringerte. Der Höchstwert mit 11.802 Punkten wurde im Laufe des Tages am 20. Juli 2015 erreicht, der Tiefstwert lag bei 9.325 Punkten im Tagesverlauf des 29. September 2015.

Der Nebenwerteindex SDAX entwickelte sich hingegen im Berichtszeitraum positiv und konnte insgesamt um 5,6 % an Wert zulegen. Seinen Tiefstwert in Höhe von 7.861 Zählern verzeichnete der SDAX im Berichtszeitraum im Tagesverlauf des 24. August 2015. Die Höchstmarke mit 9.182 Punkten wurde im Tagesverlauf des 6. August 2015 gemessen.

Zu Beginn des Berichtszeitraums folgte die Balda-Aktie noch den allgemeinen Trends der Märkte und erreichte ihren Tiefstwert von 2,25 Euro im Tagesverlauf des 24. August 2015. Am 23. September 2015 gab Balda dann per Ad-hoc-Mitteilung bekannt, dass sie ihre gesamten operativen Einheiten verkaufen wollen und ein dementsprechender Vertrag mit Paragon Partners aus München unterzeichnet wurde. Daraufhin stieg der Kurs deutlich an. Am 1. Oktober 2015 erhielt Balda dann ein höheres Angebot seitens Heitkamp & Thumann, woraufhin erst Paragon und dann auch Heitkamp & Thumann ihr Angebot nochmals erhöhten und sich Paragon zurückzog. Dieser Bieterkampf sowie der Dividendenvorschlag seitens Balda hatten einen positiven Einfluss auf die Aktie, die dadurch im Tagesverlauf des 4. November 2015 ihren Höchstwert mit 3,55 Euro erreichte. Die Hauptversammlung vom 30. November und 1. Dezember 2015 stimmte dann der Dividendenzahlung zu, so dass der Kurs ab dem 1. Dezember 2015 ex Dividende gehandelt wurde. Aufgrund des ex-Dividenden-Kurses verlor die Balda-Aktie jedoch im Berichtszeitraum 5,0 % an Wert – ohne Dividendenausschüttung hätte die Wertsteigerung jedoch 40,5 % betragen. Der Schlusskurs der Balda-Aktie im ersten Halbjahr 2015 / 2016 betrug 2,30 Euro, das entspricht einer Marktkapitalisierung von 135,4 Mio. Euro.

AKTIENKURS DER BALDA AG IM VERGLEICH ZUM DAX UND SDAX (INDEXIERTE KURSVERLÄUFE 1. JULI 2015 BIS 31. DEZEMBER 2015)

ÜBERBLICK ÜBER DIE KURSENTWICKLUNG



ZWISCHEN-LAGEBERICHT

ZUM 31. DEZEMBER 2015

1. GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) blieb das globale Wachstum im Jahr 2015 moderat, für die Jahre 2016 und 2017 erwartet der Fonds jeweils einen leichten Anstieg. Eine moderate aber auch ungleiche Erholung des Wirtschaftswachstums ist in den Industrienationen zu verzeichnen, während das Wachstum in den Schwellen- und Entwicklungsländern sich nach wie vor etwas verlangsamt – vor allem in China.

Im World Economic Outlook (WEO) Update vom Januar 2016 hat der IWF das weltweite Wirtschaftswachstum im Jahr 2015 mit 3,1 % beziffert, den gleichen Wert, den sie auch schon drei Monate zuvor prognostiziert hatten. Für 2016 reduzierte der IWF seine Prognose um 0,2 Prozentpunkte und der IWF erwartet nun eine Wachstumsrate von 3,4 %.

Für die Euro-Zone hat der Fonds seine Prognose erneut bestätigt: Im Jahr 2015 geht der IWF von ein Wachstum um 1,5 % aus. Für das Jahr 2016 korrigierte der IWF das erwartete Wirtschaftswachstum der Euro-Zone ganz leicht um 0,1 Prozentpunkte nach oben und geht nun von 1,7 % aus.

Das deutsche Wirtschaftswachstum belief sich im vergangenen Jahr laut IWF auf 1,5 % und entsprach damit auch der letzten Prognose vom Oktober 2015. Für das Jahr 2016 erhöhte der Fonds seine Einschätzungen ebenfalls leicht um 0,1 Prozentpunkte und prognostiziert nun ein Wachstum um 1,7 %.

In den USA senkte der IWF wiederum seine Prognose leicht um 0,1 Prozentpunkte und geht nun von einem Wirtschaftswachstum von 2,5 % für das Jahr 2015 aus. Auch für das laufende Jahr wurde die Prognose reduziert und der Fonds erwartet nun einen Anstieg um 2,6 %.

2. BRANCHENENTWICKLUNG

Die Aussagen zur Branchenentwicklung der Balda AG beinhalteten bisher ausschließlich die operativen Geschäftsbereiche. Da die Hauptversammlung einem Verkauf der operativen Einheiten zugestimmt hat, ist die Balda AG nicht weiter in diesen Brachen aktiv.

Die Betrachtung der Branchenentwicklung der aufgegebenen Geschäftsbereiche der Balda AG ist daher für den zurückliegenden Berichtszeitraum nicht mehr von Relevanz. Die zukünftigen Branchen der neu auszurichtenden Aktiengesellschaft sind noch nicht abschließend definiert und werden an dieser Stelle daher noch nicht berücksichtigt.

ANGABEN ZUR BRANCHENENTWICKLUNG DER AUFGEGEBENEN GESCHÄFTSBEREICHE FINDEN SIE IM GESCHÄFTSBERICHT 2014 / 2015.

3. WESENTLICHE EREIGNISSE IN DEN ERSTEN SECHS MONATEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2015 / 2016

Neuausrichtung des Segments Amerika und neuer Standort „Ontario II“

Die US-Tochter Balda C. Brewer wird in den kommenden Monaten ihre bisherigen vier Produktionsstätten auf zwei Standorte in Ontario und Oceanside konzentrieren und gleichzeitig die Produktionsflächen im Reinraum signifikant vergrößern.

Hierfür wurde der ehemalige Produktionsstandort eines Medizintechnik-Konzerns inklusive der installierten Technik übernommen. Hiermit bietet sich nunmehr die Chance, das Geschäft mit medizintechnischen Produkten, die Reinraumtechnik benötigen, am neuen Standort „Ontario II" weiter auszubauen. Gleichzeitig wird der Standort in Oceanside für die Herstellung von technischen und modischen Produkten ausgebaut.

Verkauf des gesamten operativen Geschäfts sowie Ausschüttungen von 2,00 Euro je Aktie

Die Balda AG hatte am 23. September 2015 einen Kaufvertrag zum Verkauf ihres gesamten operativen Geschäfts für einen Kaufpreis von 62,9 Mio. Euro abgeschlossen. Käufer waren Erwerbergesellschaften, die von der Beteiligungsgesellschaft Paragon, München, verwaltet werden. Der Kauf hätte sämtliche operativen Einheiten des Balda-Konzerns, nämlich die Balda Medical GmbH & Co. KG und Balda Medical Verwaltungsgesellschaft mbH, beide Bad Oeynhausen, die Balda C. Brewer, Inc., und die Balda Precision, Inc., beide Kalifornien, USA, sowie die Balda Medical Systems SRL, Rumänien, und weitere Vermögensgegenstände umfasst.

Der Käufer hätte sämtliche Mitarbeiter der operativen Einheiten sowie Mitarbeiter und Management der Balda AG übernommen. Die Balda-Gruppe sollte als operative Einheit entsprechend der heutigen strategischen Ausrichtung fortgeführt und weiter ausgebaut werden. Insgesamt wäre dem Konzern aus dem Verkauf (einschließlich des auszuschüttenden Gewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr) ein Bruttobetrag (vor Freistellungen, Steuern und Kosten) von circa 66,8 Mio. Euro zugeflossen.

Der Vertrag stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Balda AG sowie der Kartellfreigabe. Vorstand und Aufsichtsrat wollten zudem der Hauptversammlung eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie vorschlagen. Des Weiteren wollten Vorstand und Aufsichtsrat vorschlagen, bei Zustimmung zum Kaufvertrag das Grundkapital von derzeit 58.890.636,00 Euro auf 5.889.063,00 Euro herabzusetzen und das so freigewordene Grundkapital an die Aktionäre zurückzuzahlen. Dies entsprach einem Betrag von weiteren 0,90 Euro je derzeitiger Aktie. Die Hauptversammlung sollte in diesem Zusammenhang auch über eine Änderung des Unternehmensgegenstandes und des Firmennamens beschließen.

Zweites Angebot zum Verkauf des gesamten operativen Geschäfts von Heitkamp & Thumann vorgelegt

Am 1. Oktober 2015 hatte die Balda AG ein weiteres Angebot erhalten: Die Unternehmensgruppe Heitkamp & Thumann, Düsseldorf ("H&T"), übermittelte ein notarielles Angebot vom 30. September 2015 mit einem Kaufpreis von 70 Mio. Euro.

Auch bei diesem Angebot würde der Kauf sämtliche operativen Einheiten des Balda-Konzerns und weitere Vermögensgegenstände umfassen. H&T bot ferner ebenfalls an, sämtliche Mitarbeiter der operativen Einheiten sowie Mitarbeiter der Balda AG zu übernehmen. Ein Erwerb der Marke "Balda" war hingegen nicht beabsichtigt. Bei Annahme des Angebots von H&T wäre der Gesellschaft aus dem Verkauf (einschließlich des auszuschüttenden Gewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr) insgesamt ein Bruttobetrag (vor Freistellungen, Steuern und Kosten) von circa 73,9 Mio. Euro zugeflossen.

H&T hatte bereits eine Due Diligence bei Balda durchgeführt und mit Balda über den Erwerb des operativen Geschäfts verhandelt, war jedoch mit dem bisherigen Angebot unterlegen, weshalb die Gesellschaft den Vertrag mit Paragon unterzeichnet hatte. Mit dem am 1. Oktober 2015 übermittelten Angebot verbesserte H&T den zuvor gebotenen Kaufpreis deutlich.

Damit wurde der Gesellschaft neben dem am 23. September 2015 abgeschlossenen Kaufvertrag mit Paragon nunmehr ein zweites Angebot vorgelegt. Die beiden Angebote standen unter dem Vorbehalt der Zustimmung der Hauptversammlung. Als Voraussetzung für den Abschluss des notariellen Kaufvertrages vom 23. September 2015 hatte Paragon verlangt, dass sich die Elector GmbH (als größter Aktionär der Balda AG mit circa 29,43 % der Aktien) verpflichtet, in der anstehenden Hauptversammlung für den Verkauf an Paragon zu stimmen. Dem hatte die Elector GmbH im Interesse des Vertragsabschlusses zugestimmt.

Balda AG erhielt verbessertes Angebot von Paragon und setzte ordentliche Hauptversammlung auf zwei Tage an

Mit notariellem Angebot vom 20. Oktober 2015 hatte Paragon angeboten, den Kaufpreis von bisher 62,9 Mio. Euro auf nunmehr 65,9 Mio. Euro zu erhöhen. Unter dem bisherigen Kaufvertrag bestand für Paragon die Option, von der Balda AG (oder einem verbundenen Unternehmen) die Gewährung eines Verkäuferdarlehens über einen Betrag von bis zu 25 Mio. Euro zu einem Zinssatz von 7,5 % über Drei-Monats-EURIBOR und mit einer Laufzeit von bis zu drei Jahren zu verlangen. Paragon stand das Recht zu, das Darlehen zu jedem Quartalsende vorzeitig zu tilgen. In dem Angebot vom 20. Oktober 2015 bot Paragon nun an, den Darlehensbetrag um 3 Mio. Euro auf 28 Mio. Euro zu erhöhen, das Darlehen fest in Anspruch zu nehmen und auf vorzeitige Tilgung zu verzichten. Hieraus wären der Balda AG über die nächsten drei Jahre voraussichtlich weitere ca. 6,2 Mio. Euro zugeflossen (bei Annahme eines in etwa gleichbleibenden EURIBOR). Insgesamt wäre der Gesellschaft aus dem Verkauf an Paragon (einschließlich des auszuschüttenden Gewinns für das abgelaufene Geschäftsjahr) und der über drei Jahre gestreckten Darlehenszinsen ein Bruttobetrag (vor Freistellungen, Steuern und Kosten) von insgesamt circa 75,9 Mio. Euro zugeflossen.

Sowohl das verbesserte Angebot von Paragon als auch der bereits mit Paragon abgeschlossene Kaufvertrag wären vollständig entfallen, wenn H&T (oder ein Dritter) den Kaufpreis aus ihrem Angebot auf mindestens 74 Mio. Euro erhöhen würde. Sollte ein solcher Fall eintreten, so ist die Balda AG zudem verpflichtet, an Paragon eine Abstandszahlung von 1,4 Mio. Euro zu leisten.

Auch das verbesserte Angebot stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Balda AG sowie der Kartellbehörden.

Der Vorstand hatte aufgrund der vorliegenden Angebote die ordentliche Hauptversammlung 2015 vorsorglich für zwei Tage, den 30. November und den 1. Dezember 2015, angesetzt. Auf dieser Hauptversammlung sollten sowohl der mit Paragon abgeschlossene Kaufvertrag in der Fassung des Angebots vom 20. Oktober 2015 als auch das Angebot von H&T vom 30. September 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Verpflichtung der Elector GmbH, die mit circa 29,43 % der Aktien an der Balda AG beteiligt ist, für den Verkauf an Paragon zu stimmen, galt auch für den Kaufvertrag mit Paragon in der Fassung des verbesserten Angebots.

Unabhängig von den beiden Angeboten sollte eine Dividende von 1,10 Euro je Aktie und außerdem, unter der Voraussetzung eines Verkaufs des operativen Geschäfts, Erträge aus einer geplanten Kapitalherabsetzung von 0,90 Euro je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet sowie der Unternehmensgegenstand geändert werden. Eine Änderung der Firma wäre bei Annahme des Angebotes von H&T voraussichtlich nicht erforderlich gewesen.

Heitkamp & Thumann-Gruppe erhöhte Angebot zum Erwerb des gesamten operativen Geschäfts auf 74 Mio. Euro, Kaufvertrag mit Paragon damit erloschen

Am 30. Oktober 2015 ging dem Vorstand der Balda AG ein verbessertes Angebot von H&T über einen Kaufpreis in Höhe von 74 Mio. Euro zu. Somit waren die Bedingungen zum Wegfall des Angebotes und ursprünglichen Kaufvertrags von Paragon erfüllt.

Damit war die Balda AG verpflichtet, an Paragon eine Abstandszahlung von 1,4 Mio. Euro zu leisten. (Die Zahlung erfolgte am 2. November 2015).

Das verbesserte Angebot von H&T war bis zum 31. März 2016 gültig. Außer dem erhöhten Kaufpreis und der verlängerten Frist zur Annahme des Angebots änderte sich am ursprünglichen Angebot von H&T nichts. Mit Wegfall des Kaufvertrags mit Paragon entfiel auch die Stimmbindung der Elector GmbH als größtem Aktionär der Balda AG.

Auch das verbesserte Angebot von H&T stand unter der aufschiebenden Bedingung der Zustimmung der Hauptversammlung der Balda AG.

Italienische Stevanato-Gruppe legte unverbindliches Kaufangebot in Höhe von 80 Mio. Euro für die operativen Einheiten vor

Am 26. November 2015 ging dem Vorstand der Balda AG ein unverbindliches Angebot seitens der italienischen Stevanato-Gruppe („Stevanato") zu. Das Angebot sah einen Kaufpreis von 80 Mio. Euro vor und orientierte sich in Struktur und Garantien an dem Angebot von H&T.

Unter dem Vorbehalt einer abschließenden Unternehmensprüfung ("Due Diligence") und Erstellung der finalen Vertragsdokumentation hatte Stevanato zugleich ein verbindliches, notarielles Angebot bis zum 14. Dezember 2015, 24.00 Uhr, in Aussicht gestellt.

Da das Angebot seitens Stevanato noch nicht verbindlich war, teilte der Vorstand ebenfalls mit, dass das Angebot nicht Gegenstand der ordentlichen Hauptversammlung 2015 sein würde.

Ordentliche Hauptversammlung am 30. November und 1. Dezember 2015 in Hannover – Beschlussfassung über das H&T-Angebot

Am 30. November und 1. Dezember 2015 hat in Hannover die ordentliche Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2014 / 2015 stattgefunden. Die Aktionäre der Balda AG stimmten mit großer Mehrheit dem Verkauf der operativen Einheiten an H&T zu. Gegenstand der Generaldebatte war ebenfalls das noch unverbindliche Angebot seitens Stevanato. Die Aktionäre wurden nochmals darüber informiert, dass, sollte die Stevanato-Gruppe fristgerecht bis zum 14. Dezember 2015 ein verbindliches Angebot vorlegen, die Balda AG hierüber auf einer neu einzuberufenden außerordentlichen Hauptversammlung abstimmen lassen würde.

Darüber hinaus wurde der Dividenden-Ausschüttung in Höhe von 1,10 Euro je Aktie sowie der Kapitalherabsetzung im Verhältnis 10:1 zugestimmt. Ein weiterer Tagesordnungspunkt war die Beschlussfassung über den künftigen Unternehmensgegenstand: Hier stimmten die Aktionäre der geplanten Ausrichtung als Mittelstandsfinanzierer (Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Beteiligungen an Gesellschaften und Unternehmen im In- und Ausland sowie die Kapitalanlage in sonstige Vermögensgegenstände jeder Art) ebenfalls zu.

Stevanato legte verbindliches Angebot vor, nach Prüfung durch Vorstand und Aufsichtsrat Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung

Am 14. Dezember 2015 hat die Balda AG ein verbindliches Angebot von Stevanato zum Verkauf ihres gesamten operativen Geschäfts für einen Kaufpreis von 80 Mio. Euro erhalten. Das verbindliche Angebot von Stevanato orientierte sich an dem Angebot von H&T, enthielt aber teilweise abweichende Garantien und Freistellungen der Verkäuferinnen. Stevanato bot ferner ebenfalls an, sämtliche Mitarbeiter der operativen Einheiten sowie Mitarbeiter der Balda AG zu übernehmen. Anders als H&T bezweckt Stevanato auch den Erwerb der Marke "Balda" und damit im Zusammenhang stehender (immaterieller) Vermögensgegenstände.

Vorstand und Aufsichtsrat hatten das Angebot seitens Stevanato umgehend geprüft und am 15. Dezember 2015 bekanntgegeben, dass sie es gegenüber dem Angebot von H&T unter Berücksichtigung aller Umstände für vorzugswürdig hielten.

Die Hauptversammlung der Balda AG vom 30. November und 1. Dezember 2015 hatte bereits dem verbindlichen Angebot der Unternehmensgruppe H&T zum Verkauf ihres gesamten operativen Geschäfts zu einem Kaufpreis von 74 Mio. Euro zugestimmt. Dieses Angebot hatte die Balda AG jedoch bis dato nicht angenommen.

Aus diesem Grund hatten Vorstand und Aufsichtsrat zu einer außerordentlichen Hauptversammlung am 29. Januar 2016 in Hannover eingeladen. Auf dieser außerordentlichen Hauptversammlung sollte der Verkauf an die Stevanato-Gruppe unter Aufhebung der Beschlussfassung der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. November und 1. Dezember 2015 den Aktionären zur Zustimmung vorgelegt werden (Zu den Ergebnissen der außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Januar 2016 verweisen wir auf den Nachtragsbericht).

4. ERTRAGSLAGE

Die nachfolgenden Erläuterungen zur Ertragslage beziehen sich auf die Erträge und Aufwendungen des fortgeführten Geschäftsbereichs. Die Entwicklung der aufgegebenen Geschäftsbereiche wird anschließend separat erläutert.

Fortgeführter Geschäftsbereich

Nach Umklassifizierung des zum Verkauf anstehenden operativen Geschäfts zu aufgegebene Geschäftsbereiche werden keine Umsätze im fortgeführten Geschäftsbereich mehr ausgewiesen.

Mit –2,6 Mio. Euro lag das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) des Konzerns aufgrund höherer Sondereffekte (0,9 Mio. Euro) um 0,7 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert. Das EBIT ist im Wesentlichen bestimmt durch die Personalkosten der verbliebenen Mitarbeiter und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Letztere beinhalten hauptsächlich Aufwendungen für Rechts- und Beratungsleistungen sowie für Investor Relations. Vor allem die gestiegenen Aufwendungen für die ordentliche Hauptversammlung (0,5 Mio. Euro) und für die Rechtsstreitigkeiten in den USA (0,4 Mio. Euro) führten zu den höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Das vereinbarte Schlichtungsverfahren wurde von der Gegenseite auf ein Zivilgerichtsverfahren ausgeweitet, das zu erhöhten Aufwendungen führt. Aufgrund des laufenden Schiedsverfahrens und dessen Bedeutung hatte das Zivilgericht das Ruhen des Zivilverfahrens beschlossen.

Der Rückgang des Zinsergebnisses ist vor allem auf die gesunkenen Zinssätze für Geldanlagen zurückzuführen. Das sonstige Finanzergebnis des Vorjahres enthält Währungsgewinne aus der Stichtagsbewertung von konzerninternen Darlehen. Im laufenden Geschäftsjahr fiel ein leichter Verlust aufgrund gegenläufiger Entwicklung des US-Dollars zum Euro an.

Das leicht negative Finanzergebnis führte zu einem Ergebnis vor Steuern (EBT) in Höhe von –2,6 Mio. Euro während in der Vergleichsperiode die hohen Währungsgewinne zu einem EBT von 2,9 Mio. Euro führten.

Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag lag das Ergebnis des fortgeführten Geschäftsbereichs bei –2,2 Mio. Euro nach 1,9 Mio. Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahrs.

Aufgegebene Geschäftsbereiche

Die Erträge und Aufwendungen der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

IN MIO. EURO	2015 / 2016 (01.07. – 31.12.)	2014 / 2015 (01.07. – 31.12.)
Umsatzerlöse	43,7	40,4
Betriebsleistung	43,3	39,8
Materialaufwand	16,0	14,9
Personalaufwand	16,2	14,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9,4	6,3
EBITDA	**2,8**	**4,6**
EBIT	**–0,9**	**2,3**
EBIT vor Sondereffekte	**3,2**	**2,7**
EBT	**–0,9**	**2,3**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–1,0	0,4
Ergebnis nach Steuern	**0,1**	**1,8**
Ergebnis je Aktie		
Ergebnis je Aktie (EUR) – verwässert und unverwässert (Aktienbestand: 58.891 tsd. Stück)	0,00	0,03

Die Zunahme der Umsatzerlöse basiert auf vorgezogene Abrufe von Kunststoffteilen eines Großkunden in den USA. Diese waren ursprünglich erst im 3. Quartal dieses Geschäftsjahres erwartet.

Im Zusammenhang mit dem geplanten Verkauf des operativen Geschäfts sind bereits Aufwendungen im Personalaufwand (0,6 Mio. Euro) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (2,0 Mio. Euro) als Einmaleffekte erfasst. Der Vorjahreszeitraum enthielt Sondereffekte in Höhe von 0,4 Mio. Euro. Das bereinigte Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) liegt somit im Berichtszeitraum bei rund 5,4 Mio. Euro nach 5,0 Mio. Euro im Vorjahr.

Durch die Umklassifizierung der zum Verkauf anstehenden Tochterunternehmen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen sind die zugehörigen Buchwerte zum beizulegenden Zeitwert bewertet worden. Das EBIT ist aus dieser Umbewertung mit außerplanmäßigen Abschreibungen in Höhe von 1,5 Mio. Euro belastet. Das um die Sondereffekte bereinigte EBIT der aufgegebenen Geschäftsbereiche lag bei 3,2 Mio. Euro nach 2,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

5. VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 lag die Bilanzsumme des Balda-Konzerns mit 201,5 Mio. Euro unter dem Niveau des Referenzwertes am Ende des Geschäftsjahres 2014 / 2015 (265,8 Mio. Euro). Ursächlich hierfür ist die im Dezember 2015 gezahlte Dividende in Höhe von 64,8 Mio. Euro.

Des Weiteren ist das Bilanzbild des Balda-Konzerns geprägt durch die Umgliederung und Trennung der Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche von denen des fortzuführenden Geschäftsbereichs.

Im Einzelnen stellen sich die Umgliederungen und Bilanzposten zum 31. Dezember 2015 auf der Aktiva wie folgt dar:

AKTIVA

	31.12.2015	31.12.2015	31.12.2015	30.06.2015
IN MIO. EUR	VOR UMGLIEDERUNG	UMGLIEDERUNGSBEITRÄGE	BILANZAUSWEIS NACH UMGLIEDERUNG	BILANZAUSWEIS
Sachanlagen	18,6	–18,6	0	19,6
Geschäfts- oder Firmenwert	8,4 [1]	–8,4	0	9,7
Immaterielle Vermögenswerte	7,8	–7,7	0,1	8,1
Finanzanlagen	15,0	0,0	15,0	15,0
Latente Steuern	9,7	–6,1	3,7	4,7
Langfristige Vermögenswerte	**59,5**	**–40,7**	**18,8**	**57,1**
Vorräte	12,5	–12,5	0	9,2
Forderungen	42,7	–16,7	26,0	60,0
Zahlungsmittel	86,9	–6,4	80,5	139,5
Kurzfristige Vermögenswerte	**142,1**	**–35,6**	**106,5**	**208,7**
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	**0,0**	**76,3**	**76,3**	**0,0**

[1] bereinigt um die Abwertung (1,5 Mio. Euro) auf den beizulegenden Wert.

Die geringeren Zahlungsmittel gegenüber dem Ausweis zum Ende des Vorjahres (139,5 Mio. Euro) resultieren aus der im Dezember 2015 erfolgten Auszahlung der Dividende an die Aktionäre der Balda AG.

Nach der Dividendenausschüttung und Umgliederung der Zahlungsmittel des aufgegebenen Geschäftsbereichs verbleiben im Konzern Finanzmittel (bestehend aus Zahlungsmittel, Finanzanlagen und unter der Position ‚Sonstige kurzfristige Vermögenswerte' ausgewiesenen kurzfristigen Geldanlagen) von insgesamt 120,1 Mio. Euro vor Kaufpreiszahlung und Kapitalherabsetzung.

Die Umgliederungen der Schuldposten der aufgegebenen Geschäftsbereiche stellen sich wie folgt dar:

PASSIVA

IN MIO. EUR	31.12.2015 VOR UMGLIEDERUNG	31.12.2015 UMGLIEDERUNGSBEITRÄGE	31.12.2015 BILANZAUSWEIS NACH UMGLIEDERUNG	30.06.2015 BILANZAUSWEIS
Eigenkapital	167,4	0,0	167,4	234,1
Passive latente Steuern	7,6	–6,6	1,0	2,6
Sonstige Langfristige Verbindlichkeiten	3,3	–3,3	0,0	3,2
Langfristige Verbindlichkeiten	**10,9**	**–9,9**	**1,0**	**5,8**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4,8	–3,3	1,5	5,9
Erhaltene Anzahlungen	4,8	–4,8	0,0	3,6
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	13,6	–4,0	9,6	16,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**23,3**	**–12,1**	**11,1**	**25,9**
Zur Veräußerung gehaltene Schulden	**0**	**22,0**	**22,0**	**0**

Der Rückgang des Eigenkapitals des Konzerns um 66,5 Mio. Euro auf 167,4 Mio. Euro ist vor allem auf die aus dem Bilanzgewinn abgegangene Dividende in Höhe von 64,8 Mio. Euro zurück zu führen. Damit sank die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 auf 83,1 % nach 88,1 % zum Ende des letzten Geschäftsjahres.

6. FINANZLAGE

Mit Ablauf des ersten Halbjahrs 2015 / 2016 beliefen sich der Bestand an Zahlungsmitteln der Balda-Gruppe auf 86,9 Mio. Euro nach 139,5 Mio. Euro am Ende des Geschäftsjahres 2014 / 2015.

Im Berichtszeitraum lag der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit bei –6,4 Mio. Euro (Vorjahr: –1,3 Mio. Euro). Der negative Cash-flow resultiert vor allem aus dem Aufbau von Working-Capital im zweiten Quartal des Berichtszeitraums. Ursächlich hierfür sind Verzögerungen in der Abrechnung von Projekten im Anlagen- und Werkzeuggeschäft.

Die Mittelzuflüsse aus Investitionstätigkeiten lagen in den ersten sechs Monaten bei 18,7 Mio. Euro (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von 53,1 Mio. Euro). Im Berichtszeitraum resultierte der Zufluss aus Einzahlungen im Rahmen kurzfristiger Finanzdispositionen.

Die Mittelabflüsse aus Finanzierungstätigkeit beliefen sich auf 65,0 Mio. Euro, nachdem im Vorjahreszeitraum Bankverbindlichkeiten in Höhe von 0,1 Mio. Euro zurückgeführt wurden. Neben der Tilgung von Bankdarlehen (0,2 Mio. Euro) sind im Berichtszeitraum Dividendenzahlungen in Höhe von 64,8 Mio. Euro an die Aktionäre der Balda AG erfolgt.

In dem fortgeführten Geschäftsbereich bestehen Finanzmittel (Zahlungsmittel mit kurz- und langfristigen Geldanlagen) in Höhe von insgesamt 120,1 Mio. Euro.

7. ENTWICKLUNG DER SEGMENTE

Nach Umklassifizierung der Vermögenswerte und Schulden sowie der Erträge und Aufwendungen des zur Veräußerung anstehenden operativen Geschäfts entfällt die Berichtspflicht nach Segmenten für die aufgegebenen Geschäftsbereiche sowie den fortzuführenden Geschäftsbereich.

FÜR WEITERE INFORMATIONEN HIERZU VERWEISEN WIR AUF UNSERE ERLÄUTERUNGEN IM VERKÜRZTEN ANHANG AUF SEITE 18.

8. MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER

Zum Stichtag 31. Dezember 2015 beschäftigte der Balda-Konzern insgesamt 738 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. Juni 2015: 789 Personen). In Amerika waren davon zum Ende der ersten sechs Monate 2015 / 2016 insgesamt 496 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (30. Juni 2015: 565 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter) beschäftigt, in Europa waren zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2015 242 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt, nach 224 Personen Ende Juni 2015.

Nach Umklassifizierung der zum Verkauf anstehenden Tochterunternehmen zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen entfallen auf diese zum 31. Dezember 2015 insgesamt 730 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Darin sind die sechs Personen enthalten, die aus der Holding in die operativen Einheiten überwechseln. In dem fortzuführenden Geschäftsbereich der Holding verbleiben einschließlich Vorstand acht Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Nach dem 31. Dezember 2015 sind zwei Mitarbeiter aus der Balda AG ausgeschieden.

9. GESAMTAUSSAGE ZU DEN ERSTEN SECHS MONATEN

Die Vorbereitungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des operativen Geschäfts und der ordentlichen Hauptversammlung bestimmte maßgeblich das Geschehen der ersten sechs Monate im Balda-Konzern. Mit der Entscheidung zum Verkauf waren die Erträge und Aufwendungen sowie Vermögenswerte und Schulden getrennt nach fortzuführenden und aufgegebenen Bereichen aufzuteilen.

Der fortzuführende Geschäftsbereich war im Wesentlichen geprägt durch die bestehenden Rechtsstreitigkeiten und der ordentlichen Hauptversammlung. Diese führten zu erhöhten Rechts- und Beratungsaufwendungen. Das EBIT in Höhe von –2,6 Mio. Euro fiel im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entsprechend schlechter aus. Das Zins- und sonstige Finanzergebnis war nahezu ausgeglichen. Nach Steuern betrug das Ergebnis des fortzuführenden Geschäftsbereichs –2,1 Mio. Euro.

Vor allem aufgrund der Dividendenausschüttung reduzierten sich die Zahlungsmittel um rund 65 Mio. Euro. Zum Bilanzstichtag verblieben im Konzern finanzielle Mittel in Höhe von rund 120 Mio. Euro. Zuzüglich den zu erwartenden Zuflüssen aus dem Verkauf des operativen Geschäfts, stehen dem Konzern ausreichend Mittel zur Finanzierung einer geplanten Kapitalherabsetzung und Entwicklung des zukünftigen Geschäfts zur Verfügung.

In den aufgegebenen Geschäftsbereichen wuchs das Geschäft vor allem aufgrund vorgezogener Abrufe eines Großkunden in Amerika. Daneben führte auch die Umrechnung der US-Dollar-Umsätze in Euro mit einem gesunkenen US-Dollar zu Euro-Wechselkurs zu einer Umsatzsteigerung von 3,3 Mio. Euro auf 43,7 Mio. Euro.

Die Ergebnisse der aufgegebenen Geschäftsbereiche waren belastet durch Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des operativen Geschäfts. Diese wirkten sich mit 2,6 Mio. Euro negativ auf das EBITDA aus. Des Weiteren drückten außerplanmäßige Abschreibungen auf die Geschäfts- oder Firmenwerte in Höhe von 1,5 Mio. Euro das EBIT. Bereinigt um diese Sondereffekte lag das EBIT bei 3,2 Mio. Euro nach 2,7 Mio. Euro im Vorjahreszeitraum.

10. NACHTRAGSBERICHT

Außerordentliche Hauptversammlung stimmt mit deutlicher Mehrheit Stevanato-Angebot zu, neuer Name ‚Clere AG' für verbleibende Gesellschaft

Die Aktionäre der Balda AG stimmten auf der außerordentlichen Hauptversammlung in Hannover am 29. Januar 2016 dem Verkauf des gesamten operativen Geschäfts an die italienische Stevanato-Gruppe zu. Die außerordentliche Hauptversammlung war einberufen worden, um über den Verkauf an die Stevanato-Gruppe abzustimmen. Stevanato hatte am 14. Dezember 2015 ein verbindliches Angebot über einen Kaufpreis von 80 Mio. Euro abgegeben.

Während der Begrüßung und einleitenden Worte des Aufsichtsratsvorsitzenden Dr. Thomas van Aubel erreichte die Balda ein neues verbindliches Angebot der Heitkamp & Thumann-Gruppe aus Düsseldorf in Höhe von 90 Mio. Euro und mit einer reduzierten Haftungshöchstgrenze für die Balda-Gruppe aus den vertraglichen Gewährleistungen von 5,4 Mio. Euro (vor Anrechnung von Freistellungen). Nach Prüfung durch Vorstand und Aufsichtsrat wurde dieses Angebot als attraktiver bewertet, daher empfahlen Vorstand und Aufsichtsrat die Annahme dieses verbesserten Angebots der Heitkamp & Thumann-Gruppe.

Am Nachmittag legte wiederum die Stevanato-Gruppe ein verbessertes verbindliches Angebot in Höhe von 95 Mio. Euro und mit einer Haftungshöchstgrenze für die Balda-Gruppe aus den vertraglichen Gewährleistungen von 5,7 Mio. Euro (vor Anrechnung von Freistellungen) vor. Nach erneuter Prüfung bewerteten Vorstand und Aufsichtsrat wiederum das neue verbesserte Angebot der Stevanato-Gruppe als vorzugswürdig.

Nach einer ausführlichen Generaldebatte stimmte die Hauptversammlung für den Verkauf der operativen Einheiten der Balda-Gruppe an die Stevanato-Gruppe zu einem Kaufpreis in Höhe von 95 Mio. Euro. Des Weiteren stimmten die Aktionäre auch der Änderung des Unternehmensgegenstands sowie der Umbenennung der verbleibenden Gesellschaft in Clere AG sowie der Kapitalherabsetzung im Schnitt 10:1 mit deutlicher Mehrheit zu.

Balda nimmt Übernahmeangebot der Stevanato-Gruppe an

Die Balda AG hat am 4. Februar 2016 das Kaufangebot der italienischen Stevanato-Gruppe für das gesamte operative Geschäft der Balda-Gruppe angenommen und bereitet derzeit den Vertragsabschluss (Closing) vor. Stevanato hatte das verbindliche Angebot auf der außerordentlichen Hauptversammlung der Balda AG am 29. Januar 2016 abgegeben und dabei im Rahmen eines Bieterwettstreits seinen ursprünglichen Kaufpreis von 80 Mio. Euro auf 95 Mio. Euro erhöht.

Darüber hinaus sind nach dem Stichtag 31. Dezember 2015 keine weiteren Ereignisse von wesentlicher Bedeutung für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage des Konzerns eingetreten.

11. CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Der Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 enthält eine ausführliche Darstellung des Risikomanagements im Balda-Konzern sowie eine Beschreibung und Wertung aller wesentlichen Chancen und Risiken zu diesem Zeitpunkt. Mit dem Verkauf der operativen Geschäftseinheiten verändert sich dieser grundlegend.

Mit dem anstehenden Closing entfallen sämtliche Risiken und Chancen des operativen Geschäftsbetriebes, während die Risiken aus der Vertragsabwicklung mit den Erwerbern hinzugekommen sind. Diese Risiken sind in dem veröffentlichten Vorstandsbericht zur außerordentlichen Hauptversammlung ausführlich beschrieben worden. Sie beziehen sich auf:

- Garantien zu der Beschaffenheit der Zielgesellschaften
- Garantien zum Geschäftsbetrieb der Zielgesellschaften
- Verpflichtung zur Zahlung eventueller Steuern vor dem Stichtag
- Verpflichtung zur Freistellung aus Streitigkeiten und Verpflichtungen gegenüber der Familie Brewer aus dem Kaufvertrag beziehungsweise deren Dienstverträgen
- Verpflichtung zur Freistellung aus einer möglichen weiteren Rechtsstreitigkeit in den USA.

Die Summe der Freistellungen (mit Ausnahme der Steuern) ist auf 2 Mio. Euro begrenzt. Die Summe der Garantien und Freistellungen aus dem neuen Stevanato-Angebot vom 29. Januar 2016 ist auf insgesamt 5,7 Mio. Euro begrenzt.

Ergänzend wird auf den Chancen- und Risikobericht im Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 sowie den Vorstandsbericht zur außerordentlichen Hauptversammlung vom 29. Januar 2016 verwiesen.

BEIDE DOKUMENTE SIND AUF DER INTERNETSEITE DER GESELLSCHAFT VERÖFFENTLICHT.

12. PROGNOSEBERICHT

Mit dem Vollzug des Kaufvertrages zum Verkauf der operativen Einheiten wird ein außerordentliches Ergebnis in Höhe von rund 30 Mio. Euro erwartet. Hierin sind bereits die Kosten der Transaktion sowie die zu erwartenden Freistellungen aus den Dienstverträgen mit den ehemaligen Geschäftsführern der US-Gesellschaften enthalten.

Dieses Ergebnis kann durch weitere gewährte Freistellungen und Garantieren geschmälert werden.

Ein weiterer nicht prognostizierbarer ergebnisrelevanter Sachverhalt kommt aus dem Schiedsverfahren mit den ehemaligen Verkäufern, der Brewer Familie in den USA. Die mündliche Verhandlung im Schiedsverfahren ist für Mitte Februar 2016 angesetzt und kann einige Wochen andauern.

Der Vorstand befasst sich gerade mit der Strategie und den Zukunftsaussichten im Hinblick auf die neuen Aktivitäten des weiter zu führenden Konzerns. Dabei werden auch die Wachstums- und Renditeziele unter Berücksichtigung möglicher Chancen und Risiken aus den neuen Produktfeldern bewertet. Die Entscheidung über das weitere Vorgehen ist sehr zeitnah zu erwarten.

AUSGEWÄHLTE ANGABEN ZUM ANHANG

ALLGEMEINE ERLÄUTERUNGEN

Die Balda Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Bad Oeynhausen, Deutschland.

Der Zwischenabschluss zum 31. Dezember 2015 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Die verwendeten Bilanzierungsmethoden stehen mit den Richtlinien der EU für die Bilanzierung von Konzernabschlüssen in Einklang.

Alle angegebenen Beträge lauten, sofern nicht anders angegeben, auf Tausend Euro (TEUR).

Den Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zugrunde, die mit den IFRS konform sind, wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 / 2016 wurden neben der Balda AG vier inländische und acht ausländische Tochterunternehmen im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

ANGABEN ZU DEN BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 30. Juni 2015 gewählt. Die Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses erfolgte unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2014 / 2015 und entspricht den Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Die Grundlagen und Methoden der Schätzungen für den Zwischenabschluss haben sich gegenüber den Vorperioden nicht geändert (IAS 34,16 (d)). Eine Darstellung der Bilanzierungs-, Konsolidierungs- und Bewertungsmethoden ist im Einzelnen im Anhang des Jahresabschlusses zum 30. Juni 2015 erläutert. Dort wird auch auf die Ausübung der in den IFRS enthaltenen Wahlrechte eingegangen.

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen), die als zur Veräußerung eingestuft werden, sind mit dem niedrigeren Wert aus Buchwert und mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten anzusetzen (IFRS 5 i.V. m. IAS 36). Sofern die Buchwerte den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten übersteigen ist ein Wertminderungsaufwand (außerplanmäßige Abschreibung) zu erfassen. Diese außerplanmäßige Abschreibung erfolgt zuerst auf einen bestehenden Geschäfts- oder Firmenwert und ein übersteigender Aufwand wird danach anteilig auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte verteilt. Ein späterer Anstieg des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten für einen Vermögenswert (oder Veräußerungsgruppe) ist als Gewinn zu erfassen.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse bezogen auf 1 Euro entwickelten sich wie folgt:

WECHSELKURSE

		DEVISENKASSAMITTELKURS AM REFERENZSTICHTAG		DURCHSCHNITTSKURS	
		31.12.	30.06.	01.07.–31.12.	
WÄHRUNGEN	ISO-CODE	2015	2015	2015	2014
US-Dollar	USD	1,0908	1,1094	1,1036	1,3260
Malaysischer Ringgit	MYR	4,6992	4,1894	4,5956	4,2314

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Nach der Zustimmung der Hauptversammlung am 1. Dezember 2015 zum Verkauf der operativ tätigen Tochterunternehmen sind die dazugehörigen Vermögenswerte und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen getrennt von den fortzuführenden Bereichen als aufgegebene Geschäftsbereiche auszuweisen. Damit entfallen für die Regionen Amerika und Europa, die die Segmente des Balda Konzerns darstellten, das komplette operative Geschäft mit den Vermögenswerten und Schulden in diesen Segmenten. In den Standards des IFRS gibt es keine explizite Regelung zur Aufstellung einer Segmentberichterstattung von aufgegebenen Geschäftsbereichen. In der Literatur wird daher keine Pflicht für diese Anhangangabe gesehen.

Im Konzern verbleiben zum Bilanzstichtag nur noch die Holding-Gesellschaften in Europa, Amerika und Asien als fortzuführender Bereich. Die Holding-Gesellschaften haben derzeit noch keine eigene Geschäftstätigkeit und erwirtschaften daher auch keine eigenen Umsatzerlöse. Sie stellen somit keine Geschäftssegmente im Sinne des IFRS dar und sind somit auch nicht nach Segmenten berichtspflichtig.

KAPITALFLUSSRECHNUNG

Bezüglich der Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung verweisen wir auf die Ausführungen zum Cash-flow unter dem Punkt 6. Finanzlage in diesem Zwischenlagebericht.

GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

Mit der Entscheidung der Hauptversammlung zum Verkauf des operativen Geschäfts ist eine Trennung in fortzuführende und aufgegebene Geschäftsbereiche vorzunehmen. Nachfolgend werden nur zu dem fortzuführenden Bereich des Konzerns Erläuterungen gemacht. Ergänzend dazu verweisen wir auf die Ertragslage im Zwischenlagebericht (siehe Seiten 11 und 12).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen.

Im Wesentlichen enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen Rechts- und Beratungsleistungen und Aufwendungen für Investor Relations. Die erhöhten Aufwendungen gegenüber dem Vorjahreszeitraum in Höhe von 0,7 Mio. Euro resultieren aus der gestiegenen Inanspruchnahme von externen Dienstleistungen im Zusammenhang mit den bestehenden Rechtsstreitigkeiten in Deutschland und Amerika sowie erhöhten Kosten für die ordentliche Hauptversammlung.

Der Rückgang des Zinsergebnisses ist vor allem auf die gesunkenen Zinssätze für Geldanlagen zurückzuführen. Das sonstige Finanzergebnis des Vorjahres enthält Währungsgewinne aus der Stichtagsbewertung von konzerninternen Darlehen. Im laufenden Geschäftsjahr fielen leichte Verluste aufgrund gegenläufiger Schwankungen des US-Dollars zum Euro an.

Für den fortzuführenden Geschäftsbereich stellt sich die Ergebnissituation des Konzerns aufgrund fehlender Erlöse negativ dar. Das EBIT lag bedingt durch Sondereffekte in Höhe von 0,9 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 0,4 Mio. Euro) mit –2,6 Mio. Euro um 0,7 Mio. Euro unter dem des Referenzzeitraumes.

Das Ergebnis nach Steuern des fortzuführenden Geschäftsbereichs lag bei –2,2 Mio. Euro. Im Vorjahr betrug das vergleichbare Ergebnis aufgrund hoher Währungsgewinne bei 1,9 Mio. Euro.

Das Ergebnis nach Steuern der aufgegebenen Geschäftsbereiche lag bei 0,1 Mio. Euro (Vorjahreszeitraum: 1,8 Mio. Euro).

Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2015 / 2016 endete das Ergebnis des Gesamtkonzerns mit einem negativen Betrag in Höhe von 2,1 Mio. Euro. Die Vorjahresperiode zeigt aufgrund geringerer Sondereffekte und bedeutendere Währungskurseffekte ein positives Ergebnis mit 3,8 Mio. Euro.

Das Gesamtergebnis der Periode (–1,9 Mio. Euro) in der Gesamtergebnisrechnung beinhaltet neben dem Ergebnis des Gesamtkonzerns auch die Ergebnisse aus der Umrechnung der in Fremdwährung aufgestellten Bilanzen und Gewinn-und-Verlust-Rechnungen der ausländischen Gesellschaften.

BILANZSTRUKTUR

Zum 31. Dezember 2015 lag die Bilanzsumme des Balda-Konzerns mit 201,5 Mio. Euro unter dem Wert des Vergleichsstichtages 30. Juni 2015 (265,8 Mio. Euro). Die im Dezember 2015 gezahlten Dividenden (64,8 Mio. Euro) führten zu dieser niedrigeren Bilanzsumme.

Die Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2015 ist geprägt durch die Umgliederung der Vermögenswerte und Schulden der aufgegebenen Geschäftsbereiche als zur Veräußerung gehalten. Zu den Auswirkungen auf die einzelnen Bilanzposten verweisen wir auf die Ausführungen zur Vermögenslage im Zwischenlagebericht auf Seiten 12 und 13.

Auf der Aktiva wurden langfristige Vermögenswerte in Höhe von 40,7 Mio. Euro zu den kurzfristigen Vermögenswerten umgegliedert und betrugen zum Bilanzstichtag noch 18,8 Mio. Euro.

Nach der Umgliederung von langfristigen Vermögenswerten stiegen die kurzfristigen Vermögenswerte entsprechend an. Gleichzeitig führte die Auszahlung der Dividende in Höhe von 64,8 Mio. Euro im Dezember 2015 zu einer Reduzierung der Zahlungsmittel. Insgesamt verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte um 25,8 Mio. Euro auf 182,7 Mio. Euro. Aus den einzelnen Posten der kurzfristigen Vermögenswerte erfolgte eine Umgliederung von 35,6 Mio. Euro zu den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten. Diese betrugen zum Bilanzstichtag insgesamt 76,3 Mio. Euro.

Das Eigenkapital des Balda-Konzerns reduzierte sich vor allem aufgrund der Dividendenzahlung und dem negativen Ergebnis Gesamtkonzern. Zum 31. Dezember 2015 betrug das Eigenkapital 167,4 Mio. Euro (Vorjahreswert: 234,1 Mio. Euro).

Die im Zusammenhang mit den zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten stehenden Schulden sind aus den langfristen Verbindlichkeiten (9,9 Mio. Euro) und aus den kurzfristen Verbindlichkeiten (12,2 Mio. Euro) in den Posten „Zur Veräußerung gehaltene Schulden“ umgegliedert worden.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Neben den im Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen bestehen Unternehmen und Personen sowie Personen in Schlüsselpositionen des Managements, die dem Balda-Konzern gemäß IAS 24 nahe stehen. Im Berichtszeitraum bestanden außer den Vergütungen für den Vorstand und den Aufsichtsrat keine Geschäftsbeziehungen mit diesen Personen oder Unternehmen.

Der Aufsichtsratsvorsitzende Dr. Thomas van Aubel ist alleiniger Gesellschafter der Elector GmbH, Berlin, die mit circa 29,4 % maßgeblichen Einfluss auf die Geschäfte der Balda AG hat. Dr. Thomas van Aubel erhielt über die Elector GmbH Dividenden gemäß den allgemeinen Bedingungen in Höhe von TEUR 19.065.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen, im Wesentlichen bestehend aus den Miet- und Leasingverpflichtungen sowie den Bestellobligos für Material und Investitionen, beliefen sich zum 31. Dezember des laufenden Geschäftsjahres auf 15,3 Mio. Euro (30. Juni 2015: 8,8 Mio. Euro). Die Verpflichtungen betreffen mit 15,2 Mio. Euro die aufgegebenen Geschäftsbereiche.

HINWEISE ZUR AUFSTELLUNG DES ZWISCHENABSCHLUSSES

Die zum 31. Dezember 2015 erstellte Konzernbilanz, die Gesamtergebnisrechnungen, die Kapitalflussrechnungen, die Eigenkapitalveränderungsrechnungen, der Zwischenlagebericht sowie der verkürzte Anhang sind nicht geprüft und keiner prüferischen Durchsicht unterzogen. Sie wurden für den vorliegenden Zwischenabschluss erstellt.

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten grundsätzlich Unsicherheiten. Der vorliegende Zwischenbericht enthält Aussagen, die auch die zukünftige Entwicklung der Balda AG betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen wie auch auf Schätzungen. Obwohl der Vorstand davon überzeugt ist, dass die vorausschauenden Aussagen realistisch sind, kann dafür nicht garantiert werden. Die Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse von den erwarteten Ereignissen abweichen.

VERSICHERUNG DES GESETZLICHEN VERTRETERS

Ich versichere nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Balda-Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bad Oeynhausen, 11. Februar 2016

OLIVER OECHSLE ALLEINVORSTAND DER BALDA AG

KONZERN-BILANZ

DER BALDA AG ZUM 31. DEZEMBER 2015

AKTIVA			31.12.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR
A.	**LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**			
	I.	Sachanlagen	19	19.568
		1. Grundstücke und Gebäude	0	9.395
		2. Technische Anlagen und Maschinen	0	8.967
		3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	19	613
		4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	593
	II.	Geschäfts- oder Firmenwerte	0	9.696
	III.	Immaterielle Vermögenswerte	59	8.188
	IV.	Finanzanlagen	15.000	15.000
		1. Finanzinvestitionen	15.000	15.000
	V.	Latente Steuern	3.749	4.685
	Langfristige Vermögenswerte		**18.827**	**57.137**
B.	**KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE**			
	I.	Vorräte	0	9.150
		1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	4.065
		2. Unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren	0	5.085
	II.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	12.771
	III.	Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	25.251	47.119
	IV.	Ertragsteuererstattungsansprüche	658	183
	V.	Zahlungsmittel	80.487	139.477
	VI.	Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	76.283	0
	Kurzfristige Vermögenswerte		**182.679**	**208.700**
SUMME AKTIVA			**201.506**	**265.837**

DER BALDA AG ZUM 31. DEZEMBER 2015

PASSIVA			31.12.2015 TEUR	30.06.2015 TEUR
A.	**EIGENKAPITAL**			
	I.	Gezeichnetes Kapital	58.891	58.891
	II.	Rücklagen	36.184	36.037
	III.	Bilanzgewinn	72.333	139.185
		1. Ergebnis Gesamtkonzern	–2.072	–12.743
		2. Gewinnvortrag	74.405	151.928
	Eigenkapital Konzern		**167.408**	**234.113**
B.	**LANGFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**			
	I.	Bankdarlehen	0	205
	II.	Latente Steuern	944	2.594
	III.	Langfristige Rückstellungen	6	181
	IV.	Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	2.796
	Langfristige Verbindlichkeiten		**950**	**5.776**
C.	**KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN**			
	I.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.520	5.854
	II.	Sonstige kurzfristige finanzielle / nicht finanzielle Verbindlichkeiten	1.334	5.097
	III.	Erhaltene Anzahlungen	0	3.614
	IV.	Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und kurzfristige Darlehen	0	363
	V.	Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.247	7.445
	VI.	Kurzfristige Rückstellungen	1.994	3.575
	VII.	Zur Veräußerung gehaltene Schulden	22.053	0
	Kurzfristige Verbindlichkeiten		**33.148**	**25.948**
SUMME PASSIVA			**201.506**	**265.837**

KONZERN-GEWINN-UND-VERLUST-RECHNUNG

DER BALDA AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. DEZEMBER 2015

IN TEUR	2015/2016 (01.10.–31.12.)	2014/2015 (01.10.–31.12.)	2015/2016 (01.07.–31.12.)	2014/2015 (01.07.–31.12.)
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	0	0	0
Gesamtleistung	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	81	141	118	192
Materialaufwand	0	0	0	0
Personalaufwand	280	329	551	598
Abschreibungen	10	15	27	30
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.730	720	2.144	1.437
Betriebsergebnis (EBIT)	**–1.939**	**–923**	**–2.604**	**–1.873**
Zinsergebnis	71	219	135	415
Sonstiges Finanzergebnis	686	1.022	–142	4.329
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**–1.182**	**318**	**–2.611**	**2.871**
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–1.297	294	–438	934
Ergebnis fortgeführter Geschäftsbereich	**115**	**24**	**–2.173**	**1.937**
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	–1.597	759	101	1.827
Ergebnis Gesamtkonzern	**–1.482**	**783**	**–2.072**	**3.764**
Ergebnis je Aktie				
Anzahl Aktien verwässert und unverwässert (in Tsd. Stück)	58.891	58.891	58.891	58.891
Ergebnis je Aktie (EUR) – verwässert und unverwässert	–0,03	0,01	–0,04	0,06

KONZERN-GESAMTERGEBNIS-RECHNUNG

DER BALDA AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. DEZEMBER 2015

IN TEUR		2015 / 2016	2014 / 2015
1.	**Ergebnis Gesamtkonzern**	**–2.072**	**3.764**
2.	**Sonstiges Ergebnis**	**147**	**–20**
2.1	Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden	147	–20
3.	**Gesamtergebnis der Periode**	**–1.925**	**3.744**

KONZERN-KAPITALFLUSS-RECHNUNG

DER BALDA AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. DEZEMBER 2015

IN TEUR		2015 / 2016	2014 / 2015
	Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) – fortgeführter Geschäftsbereich	–2.577	–1.843
+	Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis und Abschreibungen (EBITDA) – aufgegebene Geschäftsbereiche	2.784	4.572
+	Erhaltene Zinsen	151	252
–	Gezahlte Zinsen	–35	–27
–	Ertragsteuerauszahlungen	–223	–152
+/–	Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	–272	2.361
+	Einzahlungen aus Finanzleasingforderungen	0	750
–/+	Ab- / Zunahme der Steuererstattungsansprüche und Steuerverbindlichkeiten	–425	–559
–	Abnahme der Rückstellungen	–560	–72
+	Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–4.782	–4.464
–	Abnahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–526	–2.151
=	**Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** davon aufgegebene Geschäftsbereiche	**–6.465** –1.407	**–1.332** –315
	Cash-flow aus der Investitionstätigkeit		
–	Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	–1.269	–970
+	Einzahlungen aus Rückführung von Sicherungsavalen	0	2.878
+/–	Ein- / Auszahlungen im Rahmen der kurz- und langfristigen Finanzdisposition	19.983	–54.965
=	**Cash-flow aus der Investitionstätigkeit** davon aufgegebene Geschäftsbereiche	**18.714** –1.259	**–53.057** 1.975
	Cash-flow aus der Finanzierungtätigkeit		
+/–	Ein- / Auszahlungen aus der Tilgung / Mittelaufnahme bei Kreditinstituten	–174	–67
–	Auszahlungen von Dividenden	–64.780	0
=	**Cash-flow aus der Finanzierungtätigkeit** davon aufgegebene Geschäftsbereiche	**–64.954** –174	**–67** –67

DER BALDA AG FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JULI 2015 – 31. DEZEMBER 2015

IN TEUR		2015 / 2016	2014 / 2015
	Zahlungswirksame Veränderung des Zahlungsmittelbestandes	–52.705	–54.456
+	**Zahlungsmittelbestand am Anfang des Halbjahres**	**139.477**	**160.518**
+/–	Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf den in fremden Währungen gehaltenen Kassenbestand	118	580
=	**Zahlungsmittelbestand am Ende des Halbjahres**	**86.890**	**106.642**
	Finanzmittelbestand am Ende des Halbjahres – aufgegebene Geschäftsbereiche	**6.403**	**2.523**
	Finanzmittel am Ende des Halbjahres – fortgeführter Geschäftsbereich	**80.487**	**104.119**
	Zusammensetzung des Zahlungsmittelbestandes am Ende des Halbjahres – fortgeführter Geschäftsbereich		
	Zahlungsmittel	**80.487**	**104.119**

KONZERN-EIGEN-KAPITAL-VERÄNDERUNGS-RECHNUNG

DER BALDA AG FÜR DIE ZEITRÄUME 1. JULI 2015 – 31. DEZEMBER 2015

		KONZERNRÜCKLAGEN				
IN TEUR	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITALRÜCKLAGE	GEWINNRÜCKLAGEN	FREMDWÄHRUNGSAUSGLEICHSPOSTEN	BILANZGEWINN	EIGENKAPITAL DER AKTIONÄRE DER BALDA AG
Stand 01.07.2014	**58.891**	**34.555**	**1.881**	**–5.472**	**151.928**	**241.783**
Ergebnis Gesamtkonzern	—	—	—	—	3.764	3.764
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	–20	—	–20
Gesamtergebnis	0	0	0	–20	3.764	3.744
Stand 31.12.2014	**58.891**	**34.555**	**1.881**	**–5.492**	**155.692**	**245.527**
Stand 01.07.2015	**58.891**	**34.555**	**1.881**	**–399**	**139.185**	**234.113**
Ergebnis Gesamtkonzern	—	—	—	—	–2.072	–2.072
Sonstiges Ergebnis	—	—	—	147	—	147
Gesamtergebnis	0	0	0	147	–2.072	–1.925
Ausschüttung an die Aktionäre	—	—	—	—	–64.780	–64.780
Stand 31.12.2015	**58.891**	**34.555**	**1.881**	**–252**	**72.333**	**167.408**

AKTIENBESITZ DER ORGANE

DER BALDA AG ZUM 31. DEZEMBER 2015

	31.12. 2015	30.06.2015	VERÄNDERUNG
Grundkapital	**58.890.636**	**58.890.636**	
Oliver Oechsle	6.000	6.000	0
Vorstand gesamt	**6.000**	**6.000**	**0**
Dr. Thomas van Aubel [1]	17.331.689	17.331.689	0
Frauke Vogler	100	100	0
Aufsichtsrat gesamt	**17.331.789**	**17.331.789**	**0**
Organe gesamt	**17.337.789**	**17.337.789**	**0**
in % von Eigenkapital	29,4	29,4	

[1] Aktienbesitz über Elector GmbH, Berlin.

FINANZKALENDER

12. Mai 2016
Q3-Bericht 2015 / 2016

INVESTOR-RELATIONS-KONTAKT

Balda AG
Kathrin Wiederrich
Tel +49 (0) 57 34 - 922 - 25 55
ir@balda-group.com

Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH
Tel +49 (0) 57 34 - 922 - 25 55
ir@balda-group.com

IMPRESSUM

Herausgeber
Balda Aktiengesellschaft
Bergkirchener Straße 228
D – 32549 Bad Oeynhausen
Tel +49 (0) 57 34 - 922 - 0
Fax +49 (0) 57 34 - 922 - 26 04
infobag@balda-group.com
www.balda-group.com

Beratung, Konzept und Gestaltung
Deekeling Arndt Advisors in Communications GmbH
www.deekeling-arndt.de

Balda GROUP

Solutions made in plastic